

Inland

Bankgeheimnis - nicht in die Verfassung

Schweiz unterstützt UNO

Militärjustiz will Rassismus-Verfahren einstellen

Klonen bleibt verboten

Wirtschaft

Hafenarbeiter in Hamburg legen Arbeit nieder

Chinas Handelsüberschuss verdreifacht sich

Batigroup weist Vorwürfe zurück

Apple stützt den US-Markt

Ausland

Zwei Chinesinnen an Virus H5N1 gestorben

Nasarbajew in Kasachstan vereidigt

Muslime feiern Opferfest

Iran entfernt Siegel von umstrittener Atomanlage

Sport

Wigans 1:0 gegen Arsenal

Reservisten

Die Lektion von Sierre

Saisonende für Daniel Giger

Niederlage für das Zürcher Starensemble

Kultur

David Bowie soll Ehren-Grammy erhalten

Clooney legt sich mit Bush an

TV-Rolle für Nina Havel

Mutya startet Solo-Karriere

Kommunikation

Schweizer Verleger gegen SRG

Mobiles TV: Welcher Standard setzt sich durch?

UMTS endlich auf Wachstumskurs

Piratenpartei in Schweden

Boulevard

Vier Jahre Zuchthaus für Schläger

Affenforscherin erhält UNESCO-Medaille

Internet-Tauschring für

Kinderpornos zerschlagen

Take That-Star bleibt flexibel

Wissen

Der geheime Staat im Staat

von Regula Stämpfli / Dienstag, 10. Januar 2006

Einmal mehr wird über das Wesentliche in der CIA-Affäre nicht gesprochen. Klar, es ist spannend, darüber zu spekulieren, was, wie und wann der Justizminister und die Aussenministerin vom schweizerischen Geheimdienst über ein höchst brisanten Fax Bescheid wussten.

Selbstverständlich muss die Geschichte untersucht werden, da nicht nur der Schweizer Geheimdienst, sondern alle internationalen Geheimdienste durch diese Affäre in Mitleidenschaft gezogen werden. Und natürlich muss nun die Schweizer Regierung Flurschadenbereinigung vornehmen, um ihr Image, ihre bilateralen Beziehungen zu den involvierten Ländern – die, übrigens so ungefähr alle wichtigen Player betreffen (mit Ausnahme Chinas und Japans) – zu retten.

Aber dass ausgerechnet die Schweizer Parteien Zettermordio schreien, ist zum Weinen, wenn es nicht zum Lachen wäre. Denn die Parteien sollten zunächst einmal ihren gewählten Politikern und Politikerinnen mitgeben, den schweizerischen Geheimdienst, dem nicht die erste Panne dieser Art unterläuft, gründlich zu untersuchen und nun endlich und wirklich einer parlamentarischen Kontrolle zu unterstellen. Denn eigentlich ist der Schweizer Geheimdienst ein Witz. Und dazu noch ein schlechter. Seine Erfolgsbilanz in den letzten 60 Jahren bestand darin, zu wissen, dass die Russen Kommunisten und die Amis Kapitalisten waren und teilweise noch sind. Der einzige herausragende Schweizer Spitzelerfolg bestand darin, fast eine Million unbescholtene Bürger im eigenen Land zu beschatten und dabei Fichen anzulegen, die selbst die Stasi beschämen würde.

Anders als in anderen Ländern hat diesbezüglich jedoch die Schweizer Politik nie wirklich aufgeräumt. Der Geheimdienst blieb nach sämtlichen und peinlichen Affären unberührt und kann seine Inkompetenz bei jeder Gelegenheit unter Beweis stellen. Und statt einmal den Augiasstall auszumisten, werden Chefredaktoren und Journalisten der Militärjustiz unterstellt. Ganz in der Manier der Kalten Kriegsobsession stehen Armee und Geheimdienst also als Staat im Staate. Und sie stehen über allen Grundrechten. Doch es gibt das Recht auf Information. Und es gibt das Recht auf freie Meinungsäusserung; erst recht für die Presse, die über diesen Fax nicht nur berichten darf, sondern sogar soll und

Anzeige

Helvetia Treuhand GmbH
AKTIEN - OBLIGATIONEN - DERIVATE
ANLEIHEN - DEVISEN

Archiv

Patrik Etschmayer

Faxplosion

von Patrik Etschmayer

Auch Bulldozer werden krank

von Patrik Etschmayer

Der Gaspreis der Freiheit

von Thomas Riesen

Am Spengler Cup gesonnt

Patrik Etschmayer

Ein Katastrophenjahr?

von Patrik Etschmayer

Das Kino am Ende?

von Thomas Riesen

Lasst das Fest beginnen!

von Patrik Etschmayer

Bin Laden am Ende?

von Patrik Etschmayer

Die Bilanz des Schreckens

von Maurizio Minetti

Italien zurück in die Vergangenheit

Patrik Etschmayer

Gerd gibt Gas

Patrik Etschmayer

Die tägliche Katastrophe

von Thomas Riesen

Traumlos, oder doch nicht?

von Roland Schäfli

Monarchie fürs Marketing

von Patrik Etschmayer

Bush vs. Ahmadedschad

von Patrik Etschmayer

Die EU und die chinesischen Kastraten

von René Grünenfelder

Vom letzten Jahrhundert

Patrik Etschmayer

Stop Geiz

von Patrik Etschmayer

Der Präsident, dem man nicht traut

von René Grünenfelder

Bundesrat traktiert Goldesel

Gefährliche Wachstumshormon-
Präparate

Grösster Zoo-Elefant ist tot

Sexuelle Neigung beeinflusst

Wahrnehmung von Gesichtern

Hwang fälschte noch mehr

Wetter

Kolumne

Internes

Impressum

Werbung

Publireportagen

Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

Nachrichten.ch (c) Copyright 2006 by news.ch / VADIAN.NET AG

muss. Dies gilt auch für Geheimdienstinformationen. Dort gibt es nur eine Ausnahme: Namen und Ortschaften dürfen nicht freigegeben werden, weil sie den betreffenden erheblich schaden könnten. So hätte sich der SonntagsBlick höchstens überlegen sollen, Ägypten, Rumänien und Bulgarien nicht namentlich, sondern beschreibend zu zitieren. Doch dass der „Sobli“ informieren muss, ist klar. Selbst wenn sich die Informationen später als gefälscht erweisen.

Die Lage ist relativ simpel: Erstens muss die Schweizer Regierung alles tun, um die angeklagten und involvierten Regierungen zu besänftigen. Zweitens muss die Schweizer Regierung nicht wie aufgeschreckte Hühner im Vogelgripenstall reagieren, sondern sich auf eine einheitliche und klare Kommunikationspolitik einigen. Es lebe in diesem Zusammenhang der Ständerat Dick Marty! Er ist gescheit, beurteilt nüchtern und gibt das Wichtigste preis, ohne auch nur ansatzweise Porzellan zu zerschlagen. Alles Qualitäten, die momentan auf höchster Ebene fehlen.

Drittens ist das Schweizer Parlament aufgefordert, nicht ad hoc Aufklärung zu verlangen, sondern selbst endlich Aufklärung zu betreiben und so seiner Rolle als verantwortliches Parlament endlich einmal gerecht zu werden! Auch da scheint keiner wirklich zu wissen, wo die rechtlichen und politischen Kompetenzen des Schweizer Geheimdienstes laufen. Und last but not least sollte gerade die Linke sofort aufhören die Affäre, die vor allem auch innenpolitische Brisanz hat, als antiamerikanische Hetze zu missbrauchen. Die Linke verletzt so regelmässig eine Grosszahl engagierter und demokratischer amerikanischer Bürger und Bürgerinnen, die oft ihre Karriere aufs Spiel setzen und viel Zeit und Geld dafür investieren, nicht nur die USA, sondern die Welt insgesamt zu einem friedlicheren, offeneren und demokratischeren Planeten zu machen!

Und eines sollte bei der ganzen Geschichte nicht vergessen gehen: Mögliche europäische CIA-Foltergefängnisse hätten ganz viele Akteure. Erstens der amerikanische Geheimdienst, zweitens europäische Komplizen und drittens einen kleinen, aber voll funktionierenden Prozentsatz terroristischer Massenmörder.

Publireportage

dotTV - eine vernünftige Alternative? Eine einprägsame Identität in Form einer Internet-Adresse zu finden, ist trotz dem grossen Niedergang der dotcom's nicht einfacher geworden. Internet-Adressen sind so rar wie nie zuvor. Wer einen sinnvollen klingenden Domain-Namen registrieren will, muss auf alternative Domain-Endungen wie .tv zurückgreifen. Es gibt aber noch andere Gründe warum dotTV im Trend liegt. **Fortsetzung**

Letzte Meldungen

Patrik Etschmayer

DrittWeltland Schweiz?

Patrik Etschmayer

Fliegender Bulldozer-Wechsel

von Regula Stämpfli

Wenn aus Fussball Hass wird

Patrik Etschmayer

Sind die Bauern gleicher?

von Patrik Etschmayer

Daumen des Grauens

Patrik Etschmayer

Terminated à la Suisse

Patrik Etschmayer

Desintegrierte Integration

von Regula Stämpfli

Staatsphilosophischer Schrott

von Patrik Etschmayer

Helfen mit zweierlei Mass?

von Patrik Etschmayer

Die neuen heiligen Kühe

von Barnaby Skinner, Dhaka

Bin Laden überall

von Patrik Etschmayer

Das 'Rad des Bösen' dreht sich weiter

von Patrik Etschmayer

Die wahren Werte

Patrik Etschmayer

Muppetshow in Washington

von Roland Schäfli

Nick Hornby – leibhaftig

von Barnaby Skinner, Dhaka

Conspiracy International?

Patrik Etschmayer

Verkehrschao am Nussgipfel

Patrik Etschmayer

Die Waffe droht stumpf zu werden

von Barnaby Skinner, Dhaka

Zum Glück »nur« 21'000

von Barnaby Skinner, Dhaka

Wenn Arme geschäften

von Patrik Etschmayer

Die Erde ist kein Kuschelzoo

Patrik Etschmayer

Schafft die Entwicklungshilfe ab!

von Patrik Etschmayer

Wenn die Kinder ihre Revolution auffressen

von Felix Steinbild

Erlöser gesucht

von Joël Wüthrich/Working Press

Mark Streits Kampf in der NHL-Mühle

Zwei Chinesinnen an Virus H5N1 gestorben

Nasarbajew in Kasachstan vereidigt

David Bowie soll Ehren-Grammy erhalten

Hafenarbeiter in Hamburg legen Arbeit nieder

Chinas Handelsüberschuss verdreifacht sich

Batigroup weist Vorwürfe zurück

Wigans 1:0 gegen Arsenal's Reservisten

Die Lektion von Sierre

Apple stützt den US-Markt

Saisonende für Daniel Giger

Niederlage für das Zürcher Starensemble

Vier Jahre Zuchthaus für Schläger

Hondo für zwei Jahre gesperrt

Michael Schumacher überzeugend

Clooney legt sich mit Bush an

Affenforscherin erhält UNESCO-Medaille

Schwangere Kostner zurückgetreten

Bankgeheimnis - nicht in die Verfassung

Internet-Tauschring für Kinder pornos zerschlagen

Novartis belastet Schweizer Aktien

Burkhalter wechselt zu Davos

Take That-Star bleibt flexibel

Aniston - verliebt in Chicago

TV-Rolle für Nina Havel

Mutya startet Solo-Karriere

Kent Ruhnke und der Aberglaube

Jessica Simpson mag's simpel

Justin Timberlake übt Gitarre

Keine Springer-Übernahme von ProSiebenSat.1

Gefährliche Wachstumshormon-Präparate

Schweizer Verleger gegen SRG

Grösster Zoo-Elefant ist tot

Schweiz unterstützt UNO

Radikal-Kur bei Toys 'R Us

Mimmo Rotella gestorben

Muslimen feiern Opferfest

Lagat darf noch nicht für die USA laufen

Fussball: News und Transfers

Letzte Anhörung für Tyler Hamilton

Neues Stadion in Thun umstritten

Von Gunten zu den Kloten Flyers

Lausanne-Sport verpflichtete zwei Brasilianer

Ausnahmebewilligung für Jens Filbrich

Steve Jenkner beendet Karriere

Flughafen Basel-Mülhausen: Ein Drittel mehr Passagiere

von Patrik Etschmayer

Antichrist im Mitternachtsverkauf?

von Patrik Etschmayer

Ein Clan greift nach VW

von Roland Schäfli

«Eugen» und die nostalgieverklärte Schweiz

von Patrik Etschmayer

«Rita» ante portas...

von Patrik Etschmayer

Der Weg geht durch die Mitte

von Patrik Etschmayer

Wolkenkuckucksheime und Demokratie

von Roland Schäfli

Die zeitlose Göttliche

von Patrik Etschmayer

PS, I love you

Patrik Etschmayer

90 Liter Leiden

Joël Wüthrich/SLAPSHOT

«Meisterkater» oder ...?

von Thomas Riesen

Titel kann man nicht kaufen

von Patrik Etschmayer

Desaster mit Ansage

von Patrik Etschmayer

Bye bye, New Orleans?

von Oliver Strijbis

Schlecht beraten

Patrik Etschmayer

Katrina and the Waves

von Thomas Riesen

Freude herrscht!?

von Patrik Etschmayer

Die nächste Dürre kommt bestimmt

von Roland Schäfli

Sean Connery wird 75

von Barnaby Skinner

Nachrichten von gestern

von Patrik Etschmayer

Wenn das Mittelmeer vorbei kommt

von Patrik Etschmayer

Kult in Köln

von Barnaby Skinner

Medienverrückt

von Patrik Etschmayer

Wer ist da demokratisch?

von Roland Schäfli

Lachen, wenn man weinen möchte

von Patrik Etschmayer

Steuerwettbewerb, ein Schweizer

Spitzensport?

von Thomas Riesen

In der Nordostschweiz nichts Neues

von Roland Schäfli

Locarno – vieles für Viele

von Patrik Etschmayer

Der Fiebertraum vom Mars

von Georg Kreis

SVP mitverantwortlich für Rütli-Eklat?

von Oliver Strijbis

Leuenbergers gerechte Kritik

von Roger Probst

Das Wunder von Thun

von Geri Holdener

Brauner Sumpf entblösst sich

von Patrik Etschmayer

GM - Gigantische Misere

von Roland Schäfli

Terror-Geiselnahme als Zuckerwatte?

von René Roediger

... und immer diese Bekennerschreiben

von Patrik Etschmayer

Der König tritt ab

von Patrik Etschmayer

Das Terror-Rezept

von Roland Schäfli

Lesen gegen Info-Flut

von Patrik Etschmayer

Was geht da in den Irak?

von Roger Probst

Der Gurten lebt

von Maurizio Minetti

Italienische Antiterrorkapriolen

von Oliver Strijbis

Uneinige Allianzen

Patrik Etschmayer

McTerror

von Patrik Etschmayer

Mitleid mit den Mördern

von Roland Schäfli

Schnapp, Schnapp, Schnappi

Patrik Etschmayer

Die neuen alten Gewohnheiten

von Barnaby Skinner

Mehr Festival-Multimedia

Patrik Etschmayer

Kein Gesetz gegen Scharlatane?

Patrik Etschmayer

Was bringt Ahmadinedschad?

Patrik Etschmayer
Nationaler Kurzschluss

von Martin Oswald
Das kleine Grounding

von Patrik Etschmayer
Toller Sport am Sonntag

von Patrik Etschmayer
Denkstau bei der IG-Motorrad

von Barnaby Skinner
Image-Politur nötig

Patrik Etschmayer
Das Beispiel vor der Nase